

II-11664 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5673 13

1993 -11- 26

ANFRAGE

des Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Polizei-Schießstand am Exelberg (Landesgrenze Niederösterreich/Wien 17)

Der Lärm vom Schießstand ist für die Bevölkerung in weiten Bereichen des Siedlungsgebietes im 17. Wiener Gemeindebezirk eine massive Belästigung. Auch für die Besucher des Erholungsgebietes "Wienerwald" ist die Lärmstörung erheblich. (Anm.: Während früher nur mit Pistolen geschossen wurde, werden seit einigen Jahren auch Maschinengewehre verwendet.) Es ist daher die Frage zu stellen, inwiefern die Polizei diesen Standort für Schießübungen benötigt, bzw. welche Maßnahme zu einer Lärmreduktion geeignet wären.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. An welchen Wochentagen und zu welchen Tageszeiten wird der Schießplatz am Exelberg von der Polizei zur dienstlichen Ausbildung benützt?
2. Von wievielen Polizeibeamten wurde dieser Schießplatz 1992 zur dienstlichen Ausbildung genutzt?
3. Welche weiteren Übungsplätze stehen der Polizei in Wien bzw. im Nahbereich von Wien zur Verfügung und in welchem Ausmaß werden diese genutzt?

4. Ist angesichts dieser Standortzahl eine Auflassung des Übungsplatzes am Exelberg oder eine deutliche Reduktion der Übungsstunden denkbar?
5. Wird am Schießstand Exelberg auch außerhalb von dienstlichen Übungen der Polizei geschossen?
Wenn ja, von der Polizei selbst oder von "Freizeitclubs"?
6. Durch welche Maßnahmen und ab welchem Zeitpunkt können Sie der belästigten Bevölkerung in weiten Teilen des 17. Bezirkes eine Verbesserung der Lärmsituation durch eine Reduktion bzw. eine Beendigung der Schießübungen zusagen?